

Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen Fernsteuergeräte Kurt Oelsch GmbH

1. GELTUNG

- 1.1 Die vorliegenden Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen (nachfolgend „**AGB**“) gelten für sämtliche Verkäufe und Lieferungen unserer Produkte sowie die Erbringung sämtlicher sonstiger Leistungen durch uns an unsere Kunden, ohne Rücksicht darauf, ob wir diese selbst herstellen oder bei Dritten einkaufen, (zusammen die „**Ware(n)**“), soweit die Kunden Unternehmer (§ 14 BGB), juristische Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliche Sondervermögen sind (der/die „**Kunde(n)**“). Diese AGB gelten in ihrer jeweiligen Fassung als Rahmenvereinbarung auch für alle unsere zukünftigen Verkäufe, Lieferungen und Leistungen an den Kunden, ohne dass sie nochmals gesondert vereinbart werden müssen oder in jedem Einzelfall auf sie hingewiesen werden muss. Wir werden dem Kunden Änderungen unserer AGB, die für solche zukünftigen Abschlüsse von Einzelverträgen gelten sollen, rechtzeitig mitteilen.
- 1.2 Unsere AGB gelten ausschließlich. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden gelten nur, wenn und soweit wir sie ausdrücklich schriftlich anerkennen. Dieser Vorbehalt gilt auch dann, wenn wir unsere Leistung in Kenntnis der allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kunden vorbehaltlos erbringen oder wir auf ein Schreiben Bezug nehmen, das die Geschäftsbedingungen des Kunden enthält oder auf diese verweist. Im Einzelfall mit dem Kunden getroffene Individualvereinbarungen gehen diesen AGB vor.

2. ANGEBOTE, VERTRAGSABSCHLUSS

- 2.1 Alle unsere Angebote sind freibleibend und unverbindlich, sofern sie nicht ausdrücklich als verbindlich gekennzeichnet sind oder eine bestimmte Annahmefrist enthalten.
- 2.2 Die Bestellung von Waren durch den Kunden gilt als verbindliches Vertragsangebot. Ein Vertrag kommt zustande, wenn wir diese Kundenbestellung durch schriftliche Bestätigung annehmen („**Auftragsbestätigung**“). Sofern sich aus der Bestellung nichts anderes ergibt, können wir die Kundenbestellung innerhalb von vierzehn (14) Tagen nach ihrem Zugang bei uns annehmen.
- 2.3 Der demgemäß zwischen uns und dem Kunden schriftlich geschlossene Vertrag, einschließlich dieser AGB und der in ihm ggf. enthaltenen, von diesen AGB abweichenden Individualvereinbarungen, gibt alle Abreden zwischen den Vertragsparteien zum Vertragsgegenstand vollständig wieder. Weitere mündliche oder schriftliche Absprachen, Vereinbarungen oder Zusagen hinsichtlich des Vertragsgegenstandes bestehen nicht. Mit Ausnahme unserer vertretungsberechtigten Geschäftsführer, Prokuristen und anderer Personen, die von uns auch bezüglich der jeweiligen Geschäftsbeziehung mit dem Kunden als unsere bevollmächtigten Vertreter benannt werden, sind unsere Mitarbeiter nicht berechtigt, mündliche Abreden mit dem Kunden zu treffen oder dem Kunden mündliche Zusagen zu machen, die von unseren schriftlich getroffenen Vereinbarungen und Zusagen, einschließlich dieser AGB, abweichen.
- 2.4 Rechtserhebliche Erklärungen und Anzeigen der Vertragsparteien nach Vertragsschluss (z. B. Mängelanzeigen, Fristsetzungen, Rücktrittserklärungen) bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Zur Wahrung der Schriftform genügt die telekommunikative Übermittlung der schriftlichen Erklärung, insbesondere per Telefax oder per E-Mail, sofern eine Kopie der unterschriebenen Erklärung übermittelt wird.

3. LIEFERFRISTEN

- 3.1 Es gelten die zwischen uns und dem Kunden als verbindlich vereinbarten oder von uns schriftlich

oder in Textform (z. B. per E-Mail) bestätigten Lieferfristen. Sofern die Versendung der Waren vereinbart wurde, beziehen sich Lieferfristen auf den Zeitpunkt der Übergabe an den Spediteur, Frachtführer oder sonst mit dem Transport beauftragten Dritten. Die Lieferfrist gilt mit der fristgerechten Meldung der Versandbereitschaft als eingehalten, wenn die Ware ohne unser Verschulden nicht rechtzeitig abgesendet werden kann.

- 3.2 Sofern wir verbindliche Lieferfristen aus Gründen, die wir nicht zu vertreten haben, nicht einhalten können („**Nichtverfügbarkeit der Leistung**“), werden wir den Kunden hierüber unverzüglich informieren und gleichzeitig – soweit möglich – die voraussichtliche, neue Lieferfrist mitteilen. Ist die Lieferung auch innerhalb der neuen Lieferfrist bzw. – falls eine solche nicht benannt wurde – innerhalb von sechs (6) Wochen nach Ablauf der ursprünglich vereinbarten Lieferfrist aus von uns nicht zu vertretenden Gründen nicht möglich, sind wir berechtigt, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten. Bereits diesbezüglich geleistete Zahlungen des Kunden werden wir in diesem Fall unverzüglich erstatten. Als Fall der Nichtverfügbarkeit der Leistung gemäß dem vorstehenden Satz gelten insbesondere auch (a) die Verhinderung der fristgemäßen Lieferung durch höhere Gewalt, d. h. Ereignisse, die auch durch die billigerweise zu erwartende Sorgfalt nicht von uns vorhergesehen und abgewendet werden können, wie z. B. Krieg, terroristische Akte, innere Unruhen, Naturgewalten, Sabotage durch Dritte, Streiks in Bereichen, für deren Funktionieren wir nicht einzustehen haben (dies gilt auch, wenn ein solcher Fall höherer Gewalt bei einem in die Leistungserbringung eingeschalteten Subunternehmer oder Zulieferer von uns auftritt), sowie (b) die nicht rechtzeitige oder nicht vollständige Selbstbelieferung durch unseren Zulieferer, wenn wir zum Zeitpunkt des Vertragschlusses mit dem Kunden einen Liefervertrag mit dem Zulieferer hatten, der es uns ermöglicht hätte, die Leistung fristgerecht gegenüber dem Kunden zu erbringen. Die gesetzlichen Rücktrittsrechte beider Parteien im Falle einer solchen Nichtverfügbarkeit der Leistung bleiben unberührt.

- 3.3 Fristen und Termine verlängern sich unbeschadet unserer sonstigen Rechte aus Verzug des Kunden um den Zeitraum, um den der Kunde seinen Verpflichtungen uns gegenüber nicht nachkommt oder um den sich die Leistungserbringung aus vom Kunden zu vertretenden Gründen verzögert.

4. LIEFERUNG; GEFAHRÜBERGANG, ANNAHMEVERZUG

- 4.1 Die Lieferung erfolgt ab Werk, wo auch der Erfüllungsort für den Verkauf und die Lieferung unserer Waren ist. Auf Verlangen, Kosten und Gefahr des Kunden versenden wir die Ware an einen anderen Bestimmungsort (Versendungskauf). Soweit nicht Abweichendes mit dem Kunden vereinbart ist, sind wir berechtigt, die Art der Versendung (insbesondere Transportunternehmen, Versandweg, Transportverpackung) im Auftrag des Kunden selbst zu bestimmen.
- 4.2 Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware geht mit der Übergabe der Ware an den Kunden bzw. beim Versendungskauf an den Spediteur, den Frachtführer oder der sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Person in unserem Werk auf den Kunden über. Soweit die Ware eine Abnahme seitens des Kunden erfordert oder eine solche vereinbart ist (z. B. bei der Herstellung von Produkten nach Kundenvorgaben), ist diese für den Gefahrübergang maßgebend. Auch im Übrigen gelten für eine solche Abnahme die gesetzlichen Vorschriften des Werkvertragsrechts. Der Übergabe bzw. Abnahme steht es gleich, wenn der Käufer im Annahmeverzug ist.

- 4.3 Kommt der Kunde in Annahmeverzug, unterlässt er eine für die unsere Leistungserbringung erforderliche oder vereinbarte Mitwirkungshandlung oder verzögert sich unsere Leistung aus anderen, vom Kunden zu vertretenden Gründen, so hat uns der Kunde den hierdurch entstehenden Schaden, insbesondere unserer Mehraufwendungen (z. B. Lager- und Erhaltungskosten), zu ersetzen. Wir sind berechtigt, hierfür ab dem Eintritt des Annahmeverzugs für jede angefangene Woche 0,5% der Bruttoauftragssumme als pauschale Entschädigung zu berechnen. Wir behalten uns den Nachweis eines höheren Schadens und unsere sonstigen gesetzlichen Ansprüche vor; die Pauschale ist aber auf weitergehende Forderungen anzurechnen. Dem Kunden bleibt der Nachweis gestattet, dass uns überhaupt kein oder nur ein wesentlich geringerer Schaden als die vorstehende Pauschale entstanden ist. § 300 BGB (Wirkung des Gläubigerverzugs) bleibt hiervon unberührt.

- 4.4 Wir sind zu Teillieferungen berechtigt, wenn die Teillieferung für den Kunden im Rahmen des vertraglichen Bestimmungszwecks verwendbar ist, die fristgemäße Lieferung der insgesamt bestellten Ware sichergestellt ist und dem Kunden hierdurch kein erheblicher Mehraufwand oder zusätzliche Kosten entstehen (es sei denn, wir erklären uns zur Übernahme dieser Kosten bereit).

- 4.5 Handelsübliche Mengen- und Qualitätsabweichungen der gelieferten Ware sind zulässig.

5. PREISE UND ZAHLUNGEN

- 5.1 Maßgeblich sind die jeweils vertraglich vereinbarten Preise für den vertraglich vereinbarten Leistungs- und Lieferungsumfang. Ist im Einzelfall nichts vereinbart, gelten unsere bei Vertragsschluss aktuellen Preise gemäß Preisliste. Mehr- oder Sonderleistungen werden gesondert berechnet. Soweit nicht im Einzelfall Abweichendes vereinbart ist, verstehen sich unsere Preise in EURO ab Werk zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer (soweit diese nach den anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen zu zahlen ist), sowie bei Versendung zuzüglich Verpackungs- und Frachtkosten, Transportversicherungskosten, bei Exportlieferungen auch Zoll sowie Gebühren und anderer öffentlicher Abgaben.
- 5.2 Kosten für unsere Standardverpackungen werden zu unseren Selbstkosten berechnet. Soweit wir nach § 4 oder § 7 der Verpackungsordnung verpflichtet sind, die zum Transport verwendeten Verpackungen zurückzunehmen und zu entsorgen, trägt der Kunde die Kosten des Rücktransports an uns oder an ein von uns benanntes Entsorgungsunternehmen, soweit nicht im Einzelfall anderes vereinbart ist.
- 5.3 Soweit den vereinbarten Preisen unsere Listenpreise zugrunde liegen, die Lieferung erst mehr als vier Monate nach Vertragsschluss erfolgen soll und sich nach Vertragsschluss und bis zur Lieferung nach Ablauf dieser vier Monate unsere Kosten für die Herstellung, den Einkauf der Ware und/oder die Erbringung der Leistungen erhöht haben, sind wir berechtigt, unsere Preise zur Deckung dieser zusätzlichen Kosten dementsprechend zu erhöhen.
- 5.4 Rechnungsbeträge sind mit dem Zugang der Rechnung beim Kunden fällig und sind innerhalb von vierzehn (14) Tagen jeweils ab Rechnungsdatum und Auslieferung der Ware bzw. Erbringung der Leistung ohne jeden Abzug zu zahlen, soweit nicht etwas anderes vereinbart ist. Zahlungen haben porto- und spesenfrei bargeldlos auf eines unserer in der Rechnung bezeichneten Bankkonten zu erfolgen. Schecks gelten erst nach Einlösung als Zahlung und werden ohne Verpflichtung zur rechtzeitigen Vorzeigung und Protesterhebung angenommen.

- 5.5 Ab dem Zeitpunkt der Überschreitung der in der vorstehenden Ziff. 5.4 genannten Zahlungsfrist gerät der Kunde in Verzug und wir sind berechtigt, Verzugszinsen in Höhe von 8% über dem Basiszinssatz (§ 288 Abs. 2 BGB) zu verlangen. Weitergehende Ansprüche im Verzugsfalle bleiben unberührt. Für die Rechtzeitigkeit der Zahlung kommt es auf den Eingang des Geldes bei uns an.
- 5.6 Zahlungen werden jeweils auf die älteste fällige Schuld des Kunden angerechnet. Soweit auch Kosten und Zinsen anfallen, sind wir berechtigt, Zahlungen zunächst auf die Kosten, dann auf die Zinsen und zuletzt auf die Hauptleistung anzurechnen.
- 5.7 Die Zurückhaltung von Zahlungen wegen oder die Aufrechnung mit Gegenansprüchen durch den Kunden sind nur zulässig, wenn diese Gegenansprüche von uns schriftlich anerkannt, unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind. Dies gilt nicht bei Ansprüchen wegen Mängel der Ware oder der Leistung; in diesem Falle ist der Kunde berechtigt, einen im Verhältnis zum Mangel angemessenen Teil der für die mangelhafte Ware zu zahlenden Vergütung zurückzubehalten.

6. EIGENTUMSVORBEHALT

- 6.1 Alle gelieferten Waren bleiben unser Eigentum („Vorbehaltsware“) bis zur Erfüllung sämtlicher unserer gegenwärtigen und zukünftigen Forderungen gegen den Kunden, die uns, gleich aus welchem Rechtsgrund, aus oder im Zusammenhang mit unserer Geschäftsbeziehung mit dem Kunden zustehen, einschließlich Forderungen aus gleichzeitig oder später abgeschlossenen Verträgen.
- 6.2 Bei Verarbeitung, Verbindung und Vermischung der Vorbehaltsware mit anderen Sachen durch den Kunden steht uns das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Rechnungswertes der Vorbehaltsware zum Rechnungswert der anderen verwendeten Sachen zu. Erlischt unser Eigentum durch Verbindung oder Vermischung, so überträgt der Kunde bereits jetzt die ihm zustehenden Eigentumsrechte an dem neuen Bestand oder der Sache im Umfang des Rechnungswertes der ursprünglichen Vorbehaltsware und verwahrt sie unentgeltlich für uns. Die hiernach entstehenden Miteigentumsrechte gelten als Vorbehaltsware im Sinne von Ziff. 6.1.
- 6.3 Der Kunde ist nur im Rahmen eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebes und solange er nicht im Verzug ist, berechtigt, die Vorbehaltsware weiter zu veräußern, zu verarbeiten oder mit anderen Sachen zu verbinden oder sonst einzubauen (zusammen die „Weiterveräußerung“), nicht aber zu anderen Verfügungen über die Vorbehaltsware (insbesondere eine Verpfändung an Dritte oder eine Sicherungsübereignung).
- 6.4 Die Forderungen des Kunden aus der Weiterveräußerung der Vorbehaltsware werden bereits hiermit in voller Höhe als Sicherheit für unsere Forderungen gegen den Kunden an uns abgetreten. Wir nehmen diese Abtretung bereits hiermit an. Wird die Vorbehaltsware vom Kunden zusammen mit anderen, nicht von uns gelieferten Waren zu einem Gesamtpreis veräußert, so erfolgt die Abtretung der Forderung aus der Veräußerung in Höhe des Rechnungswertes unserer jeweils veräußerten Vorbehaltsware. Wird die abgetretene Forderung in eine laufende Rechnung aufgenommen, so tritt der Kunde bereits hiermit einen der Höhe nach dieser Forderung entsprechenden Teil des Saldos einschließlich des Schlussaldos aus dem Kontokorrent an uns ab.
- 6.5 Zur Einziehung der sicherungshalber abgetretenen Forderung bleibt der Kunde neben uns ermächtigt. Wir verpflichten uns, die Forderung nicht einzuziehen, solange der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen uns gegenüber nachkommt, nicht in Zahlungsverzug gerät, kein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Kunden gestellt ist und kein sonstiger Mangel seiner Leistungsfähigkeit vorliegt. Ist dies aber der

Fall, hat der Kunde auf unser Verlangen hin uns unverzüglich die abgetretenen Forderungen und deren Schuldner bekannt zu geben, alle zum Einzug der Forderungen erforderlichen Angaben zu machen, die dazugehörigen Unterlagen auszuhandigen und dem Schuldner die Abtretung anzuzeigen. Wir sind auch selbst zur Abtretungsanzeige an den Schuldner berechtigt.

- 6.6 Von dritter Seite vorgenommene Pfändungen oder sonstige Zugriffe auf die Vorbehaltsware oder die an uns zur Sicherheit abgetretenen Forderungen sind uns unverzüglich anzuzeigen.
- 6.7 Übersteigt der Wert (bei Forderungen der Nennwert, bei beweglichen Sachen der Schätzwert) der für uns bestehenden Sicherheiten die gesicherten Forderungen insgesamt um mehr als 10 v.H., werden wir auf Verlangen des Kunden Sicherheiten nach unserer Wahl insoweit freigeben, dass die Übersicherung wieder unter 10% absinkt.
- 6.8 Bei vertragswidrigem Verhalten des Kunden, insbesondere bei Nichtzahlung des fälligen Kaufpreises, sind wir berechtigt, nach den gesetzlichen Vorschriften vom Vertrag zurückzutreten und sodann die Ware auf Grund des Eigentumsvorbehalts oder des Rücktritts heraus zu verlangen.

7. MÄNGEL DER WARE ODER LEISTUNGEN

- 7.1 Für die Rechte des Kunden bei Sach- und Rechtsmängeln (einschließlich Falsch- und Minderlieferung sowie unsachgemäßer Montage oder mangelhafter Montageanleitung) gelten die gesetzlichen Vorschriften, soweit nicht nachfolgend anderes bestimmt ist.
- 7.2 Ein Sachmangel der gelieferten Ware liegt vor, wenn die Ware bei Gefahrübergang nicht die zwischen uns und dem Kunden vereinbarte Beschaffenheit hat. Soweit die Beschaffenheit der Ware nicht vereinbart wurde, ist nach der gesetzlichen Regelung zu beurteilen, ob ein Mangel vorliegt oder nicht (§ 434 Abs. 1 S 2 und 3 BGB). Für öffentliche Äußerungen Dritter bezüglich der Beschaffenheit unserer Ware (z. B. Werbeaussagen) übernehmen wir jedoch keine Haftung.
- 7.3 Der Kunde ist verpflichtet, die gelieferten Waren gemäß den in §§ 377, 381 HGB normierten Untersuchungspflichten unverzüglich zu untersuchen und uns die bei einer solchen Untersuchung erkennbaren Mängel (sog. offene Mängel) unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von sieben (7) Tagen nach Ablieferung der Ware beim Käufer schriftlich anzuzeigen. Unterlässt der Kunde die rechtzeitige Anzeige, gilt die Ware hinsichtlich solcher erkennbarer Mängel als vertragsgemäß genehmigt. Zeigt sich später ein Mangel der Ware (sog. verdeckte Mängel), hat der Kunde uns diesen Mangel unverzüglich, spätestens jedoch zwei (2) Werktagen nach seiner Entdeckung schriftlich anzuzeigen. Unterlässt der Kunde diese Anzeige, gilt die Ware auch hinsichtlich dieses Mangels als vertragsgemäß genehmigt. Für die Einhaltung der vorstehenden Rügepflichten genügt jeweils die rechtzeitige Absendung der Anzeige an uns. Diese Ziff. 7.3 ist nicht anwendbar, soweit wir einen Mangel arglistig verschwiegen haben.
- 7.4 Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beträgt ein Jahr ab der Ablieferung der Ware bzw. der Abnahme der Leistung; dies gilt nicht bei einem Mangel, der in einem dinglichen Recht eines Dritten besteht, auf Grund dessen Herausgabe der Sache verlangt werden kann sowie für aus einem Mangel resultierende Schadensersatzansprüche, die gemäß den gesetzlichen Fristen verjähren.
- 7.5 Die beanstandete Ware ist uns in der Original- oder einer gleichwertigen Verpackung zur Überprüfung auf Kosten des Kunden zurückzusenden.
- 7.6 Bei berechtigter und fristgemäßer Mängelrüge beheben wir die Mängel im Wege der Nacherfüllung nach unserer Wahl durch die Beseitigung des

Mangels in unserem Werk oder die Lieferung einer mangelfreien Ware. Die Nacherfüllung beinhaltet weder den Aus- noch den Einbau der mangelhaften Ware, wenn wir nicht ursprünglich vertraglich zu deren Einbau verpflichtet waren. Wir sind berechtigt, die geschuldete Nacherfüllung davon abhängig zu machen, dass der Kunde die fällige Vergütung bezahlt. Der Kunde ist jedoch berechtigt, einen im Verhältnis zum Mangel angemessenen Teil der für die mangelhafte Ware zu zahlenden Vergütung zurückzubehalten. Im Falle der Ersatzlieferung hat uns der Kunde die mangelhafte Sache nach den gesetzlichen Vorschriften zurückzugeben. Unser Recht, die Nacherfüllung unter den gesetzlichen Voraussetzungen zu verweigern, bleibt unberührt.

- 7.7 Hat die Ware einen Mangel, tragen wir die zum Zweck der Prüfung und Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen, insbesondere die Transportkosten für die erneute Versendung der Ware, Wege-, Arbeits- und Materialkosten (nicht jedoch Aus- und Einbaukosten, Kosten für den Transport zu anderen Orten als dem Erfüllungsort). In diesem Fall erstatten wir dem Kunden auch die Kosten für die Rücksendung der mangelhaften Ware an uns. Kann der Kunde nicht nachweisen, dass ein Mangel der Ware vorliegt, sind wir nicht zum Ersatz dieser ihm ggf. entstandenen Aufwendungen verpflichtet; in diesem Fall können wir Ersatz unserer bei der Prüfung und Nacherfüllung entstandenen Aufwendungen vom Kunden verlangen, soweit der Kunde wusste oder hätte erkennen können, dass kein Mangel vorlag.
- 7.8 Wenn die Nacherfüllung fehlgeschlagen ist oder eine für die Nacherfüllung vom Käufer zu setzende angemessene Frist erfolglos abgelaufen oder nach den gesetzlichen Vorschriften entbehrlich ist, kann der Käufer vom betroffenen Vertrag insoweit zurücktreten oder die betroffene Vergütung insoweit mindern. Bei einem unerheblichen Mangel besteht jedoch kein Rücktrittsrecht. Für etwaige Schadensersatz- und Aufwendungsersatzansprüche des Kunden gilt Ziff. 8.
- 7.9 Im Falle des arglistigen Verschweigens eines Mangels oder im Falle der Übernahme einer Garantie einer Beschaffenheit der gelieferten Ware zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs im Sinne von § 444 BGB richten sich die Rechte des Kunden ausschließlich nach den gesetzlichen Bestimmungen.
- 7.10 Handelt es sich bei dem Endabnehmer des Kaufgegenstandes in der Lieferkette um einen Verbraucher, so ist der Kunde – unter den weiteren Voraussetzungen des § 377 HGB – zum Rückgriff nach den gesetzlichen Bestimmungen (§§ 478, 479 BGB) berechtigt, jedoch stehen dem Kunden etwaige Schadensersatz- und Aufwendungsersatzansprüche nur nach Maßgabe von Ziff. 8 zu.
- 7.11 Dem Kunden stehen keine Rechte und Ansprüche wegen eines Mangels zu, wenn (a) unsere Betriebs- oder Wartungsanweisungen nicht befolgt wurden, (b) Änderungen oder Eingriffe an der Ware ohne unsere schriftliche Zustimmung vorgenommen wurden, (c) Verbrauchsmaterialien verwendet wurden, die nicht den Originalspezifikationen entsprechen oder (d) die Ware für andere Zwecke als die vertraglich vereinbarten oder vorausgesetzten Zwecke verwendet wurde, es sei denn, der Kunde weist nach, dass der Mangel nicht durch die vorstehend genannten Umstände verursacht wurde.
- 7.12 Wegen einer Pflichtverletzung, die nicht in einem Mangel der Ware besteht, kann der Kunde nur zurücktreten oder kündigen, wenn wir die Pflichtverletzung zu vertreten haben. Ein freies Kündigungsrecht des Kunden (insbesondere gemäß §§ 651, 649 BGB) wird ausgeschlossen. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Voraussetzungen und Rechtsfolgen.

8. HAFTUNG FÜR SCHÄDEN UND VERGEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die Ansprüche der Parteien auf Schadensersatz und Ersatz vergeblicher Aufwendungen (zusammen die „Schäden“) richten sich ohne Rücksicht auf die Rechtsnatur des jeweiligen Anspruchs (z. B. vertragsrechtliche Ansprüche, Ansprüche aus unerlaubter Handlung, Ansprüche wegen Mängel, Verzug, Unmöglichkeit) nach dieser Ziff. 8.

- 8.1 Vorbehaltlich der in Ziff. 8.4 bezeichneten Fälle, ist die Haftung der Parteien für alle Schäden ausgeschlossen, soweit die Schäden (a) nicht durch eine schuldhaft, d. h. mindestens fahrlässige, wesentliche Pflichtverletzung seitens der anderen Partei, ihrer gesetzlichen Vertreter, leitenden Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen, welche die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet, insbesondere durch eine schuldhaft Verletzung von Kardinalpflichten, verursacht wurden oder (b) nicht durch grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz der anderen Partei, ihrer gesetzlichen Vertreter, leitenden Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen verursacht wurden. Eine Kardinalpflicht i. S. v. Ziffer 8.1 (a) ist eine wesentliche Vertragspflicht einer Partei, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung die andere Partei regelmäßig vertraut und vertrauen darf.
- 8.2 Die Haftung der Parteien ist auf die bei Vertragsschluss vorhersehbaren Schäden, die typischerweise bei Geschäften dieser Art entstehen, beschränkt (a) im Fall der schuldhaften Verletzung von Kardinalpflichten, soweit diese nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich erfolgt, sowie (b) im Fall der grob fahrlässigen Verletzung von sonstigen Pflichten durch Mitarbeiter oder Erfüllungsgehilfen der Parteien, die nicht gesetzliche Vertreter oder leitende Angestellte der Parteien sind.
- 8.3 Außer bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit der Parteien, ihrer gesetzlichen Vertreter, leitenden Angestellten sowie sonstigen Erfüllungsgehilfen und in den in Ziff. 8.4 bezeichneten Fällen ist die Haftung der Parteien der Höhe nach außerdem insgesamt für alle Schäden, die im Zusammenhang mit einem Einzelvertrag entstehen, auf maximal 50% des Vergütungsbetrages beschränkt, die der Kunde uns nach dem betroffenen Einzelvertrag zu zahlen hat.
- 8.4 Die gesetzliche Haftung der Parteien nach dem Produkthaftungsgesetz, für Schäden aus der Verletzung des Lebens, Körpers oder der Gesundheit, für arglistig verschleierte Mängel und für die Übernahme einer Garantie durch eine Partei bleibt von den Haftungsbegrenzungen und -ausschlüssen der Ziff. 8.1 bis 8.3 unberührt.

9. FERTIGUNG NACH VORGABEN DES KUNDEN

- 9.1 Bei Fertigung von Produkten nach Kundenzeichnungen, Mustern und sonstigen Anweisungen und Vorgaben des Kunden übernehmen wir für die Funktionstauglichkeit des Produktes und für sonstige Sach- und Rechtsmängel, keine Verantwortung und Haftung, es sei denn, der Kunde weist nach, dass der Mangel nicht durch seine Anweisungen und Vorgaben verursacht wurde. Der Kunde stellt uns insoweit von etwaigen Ansprüchen Dritter aus Produkthaftung und Verletzung von Schutzrechten frei, als diese Ansprüche aufgrund seiner Anweisungen oder Vorgaben entstehen. Unser Freistellungsanspruch reduziert sich, falls und soweit uns bezüglich dieser Drittansprüche ein Mitverschulden gemäß Ziff. 8 trifft.
- 9.2 Die für die Durchführung des Auftrages von uns gefertigten Formen, Werkzeuge und Konstruktionsunterlagen sind ausschließlich unser Eigentum. Ansprüche hierauf stehen dem Kunden nicht zu, auch wenn er sich an den Kosten für die

Herstellung von Formen, Werkzeugen und Konstruktionsunterlagen beteiligt, es sei denn, dass ausdrücklich anderes vereinbart worden ist.

10. RECHTE AN GEISTIGEM EIGENTUM

10.1 Vorbehaltlich Ziff. 10.2 und 10.3 behalten wir uns sämtliche gewerbliche Schutzrechte, insbesondere alle Patente, Gebrauchs- und Geschmacksmuster und Marken, alle Urheber- und Leistungsschutzrechte und sowie die Nutzung sämtlichen technischen Know-hows an und in unseren Waren (einschließlich der hiervon umfassten Software) und der ggf. gelieferten Dokumentation (einschließlich Zeichnungen und Pläne) vor und sind deren alleiniger Inhaber (zusammen das „geistige Eigentum“). Wir sind allein zur Anmeldung und Eintragung von Schutzrechten für unsere Waren berechtigt und erwerben exklusiv alle aus einer solchen Anmeldung und Eintragung resultierenden Rechte und Ansprüche.

10.2 Wir räumen dem Kunden mit vollständiger Zahlung der Vergütung für die jeweilige Ware das nicht-ausschließliche (einfache), weltweite und auf die Lebensdauer der Ware beschränkte Recht ein, das geistige Eigentum ausschließlich zum Zwecke der vertraglich vereinbarten oder vertraglich vorausgesetzten Nutzung der Ware, einschließlich ihres Betriebs, ihrer Installation, Wartung und Reparatur, zu nutzen. Kopien der Dokumentation dürfen nur angefertigt werden, soweit diese für die bestimmungsgemäße Nutzung der Ware erforderlich sind. Die Kopien müssen die Eigentums- und Rechtevermerke der Originaldokumente enthalten. Mitgelieferte Software darf außer in dem für die bestimmungsgemäße Nutzung der Ware, einschließlich der Sicherung der zukünftigen Nutzung, erforderlichen Umfang nicht vervielfältigt werden. Sicherungskopien sind als solche zu kennzeichnen und mit unserem Urheberrechtsvermerk zu versehen. Der Kunde ist außerdem berechtigt, die Software zu vervielfältigen und dekompileieren, soweit dies notwendig ist, um die Interoperabilität der Software mit anderen Computerprogrammen herzustellen. Dies gilt jedoch nur unter der Voraussetzung, dass wir dem Kunden die hierzu notwendigen Informationen auf Anforderung nicht innerhalb angemessener Frist zugänglich gemacht haben. Im Übrigen ist der Kunde nur berechtigt, die Software zu übersetzen, zu bearbeiten und umzuarbeiten, soweit dies zur bestimmungsgemäßen Nutzung der Ware, einschließlich der Fehlerberichtigung in der Software (soweit diese nicht von uns im Rahmen der Gewährleistung oder im Rahmen eines Wartungsvertrages vorzunehmen ist), erforderlich ist; die Bearbeitung der Software zur Anpassung an individuelle Kundenwünsche durch den Kunden oder Dritte ist hiervon nicht umfasst.

10.3 Die Nutzungsrechte gemäß Ziff. 10.2 sind nicht sublizenzierbar und dürfen nur im Falle des Weiterverkaufs an den jeweiligen Käufer der Ware übertragen werden.

11. VERTRAULICHKEIT

11.1 Jede der beiden Vertragsparteien verpflichtet sich, alle vertraulichen Informationen der jeweils anderen Vertragspartei, die ihr von der anderen Vertragspartei offenbart werden oder die ihr im Zusammenhang mit ihrer Geschäftsbeziehung mit der anderen Vertragspartei bekannt werden (zusammen die „Bekanntgabe“), geheim zu halten, nur für die Zwecke der jeweiligen Einzelverträge zu nutzen, gegen den Zugriff unbefugter Dritter angemessen zu schützen und mit Ausnahme der in Ziff. 11.3 bezeichneten Dritten nicht gegenüber Dritten zu offenbaren.

11.2 Vertrauliche Informationen im Sinne dieser AGB sind alle Informationen, insbesondere Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse, die schriftlich oder in Textform als vertraulich gekennzeichnet sind, die nach ihrer mündlichen Offenbarung innerhalb von

sieben (7) Tagen schriftlich oder in Textform ausdrücklich als vertraulich bezeichnet werden oder deren vertrauliche Natur offensichtlich ist. Diese Vertraulichkeitsverpflichtung gilt nicht für Informationen, bezüglich derer die empfangende Vertragspartei nachweist, dass (a) diese der empfangenden Vertragspartei bei Bekanntgabe bereits bekannt waren, (b) diese bei Bekanntgabe bereits offenkundig waren, (c) die empfangende Vertragspartei diese ohne eine Verpflichtung zur Vertraulichkeit von einer dritten Partei erhalten hat, vorausgesetzt, dass die dritte Partei durch die Weitergabe dieser Informationen nicht ihrerseits eine gegenüber der bekannt gebenden Vertragspartei bestehende Verpflichtung zur Vertraulichkeit verletzt hat, (d) diese nach Bekanntgabe nachweislich ohne Verschulden der empfangenden Vertragspartei offenkundig wurden oder (e) diese auf Grund zwingender gesetzlicher Bestimmungen (einschließlich börsenrechtlicher Regelungen), rechtskräftiger gerichtlicher Entscheidung oder behördlicher Anordnung von der empfangenden Vertragspartei offenbart werden müssen.

11.3 Die empfangende Vertragspartei wird die Vertraulichen Informationen nur an solche Mitarbeiter, Subunternehmer und Zulieferer weitergeben bzw. zugänglich machen, die die vertraulichen Informationen zur Durchführung dieses Vertrages kennen müssen, vorausgesetzt, dass sie die empfangende Vertragspartei im Umfang dieser Ziff. 11 zur Geheimhaltung verpflichtet hat. Beide Vertragsparteien sind außerdem berechtigt, vertrauliche Informationen an ihre externen, berufsrechtlich zur Verschwiegenheit verpflichteten Berater, wie z. B. Rechtsanwälte, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, weiterzugeben.

11.4 Die Verpflichtungen dieser Ziff. 11 gelten auch nach Beendigung der Geschäftsbeziehung zwischen den Vertragsparteien zeitlich unbegrenzt fort.

12. GERICHTSSTAND, ANWENDBARES RECHT

12.1 Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder in Zusammenhang mit diesen AGB und allen zwischen uns und dem Kunden geschlossenen Einzelverträgen – gleich aus welchem Rechtsgrund, auch bezüglich ihres wirksamen Zustandekommens und ihrer Beendigung – ist nach unserer Wahl unser Sitz oder der Sitz des Kunden; für Klagen des Kunden ausschließlich unser Sitz. Diese AGB, alle zwischen uns und dem Kunden geschlossenen Einzelverträge und sämtliche hieraus resultierende oder damit zusammenhängende Ansprüche der Vertragsparteien unterliegen ausschließlich dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das UN-Kaufrecht (CISG) sowie die Verweisungsregeln des deutschen internationalen Privatrechts (IPR) finden keine Anwendung.

12.2 Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser AGB oder eines zwischen uns und dem Kunden geschlossenen Einzelvertrages unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. § 139 BGB ist nicht anwendbar. Die Parteien verpflichten sich, eine solche unwirksame Bestimmung durch eine wirksame Bestimmung zu ersetzen, die dem entspricht, was die Parteien unter Berücksichtigung des Vertragszwecks nach Treu und Glauben vereinbart hätten, wäre ihnen die Unwirksamkeit dieser Bestimmung bei Vertragsschluss bekannt gewesen. Dies gilt entsprechend im Falle von Regelungslücken.



General Terms and Conditions of Sale and Delivery Fernsteuergeraete Kurt Oelsch GmbH

1. SCOPE OF APPLICATION

- 1.1 The following General Terms and Conditions of Sale and Delivery (hereinafter referred to as „GCSO“) apply to all sales and deliveries of our products as well as to the performance by us of all other services for our customers, regardless of whether we produce the products ourselves or purchase them from third parties (together referred to as the „Good(s)“), insofar as the customers are entrepreneurs (Sec. 14 German Civil Code (*Bürgerliches Gesetzbuch – BGB*), legal persons under public law, or special funds under public law (the „Customer(s)“). These GCSO apply in their respective version also as a framework agreement for all of our future sales, deliveries and services to the Customer, without there being the need for another separate agreement and without our having to refer to them again in each individual case. We will notify the Customer in a timely manner of any changes to our GCSO which shall apply to the conclusion of any future such individual agreements.
- 1.2 Our GCSO apply exclusively. General terms and conditions of the Customer apply only if and to the extent that we expressly accept them in writing. This provision also applies if we unreservedly perform our service in the knowledge of the Customer's own general terms and conditions, or if we make reference to a written statement that contains or makes reference to the general terms and conditions of the Customer. Individual agreements concluded with the Customer in individual cases have priority over these GCSO.

2. OFFERS, CONCLUSION OF CONTRACT

- 2.1 All of our offers are non-binding and subject to change, to the extent that they are not expressly identified as binding or they do not contain a specific acceptance period.
- 2.2 The ordering of Goods by the Customer is deemed to constitute a binding offer of contract. A contract comes into effect when we accept the Customer's order through written confirmation („Order Confirmation“). Unless otherwise stated in the order, we can accept the Customer order within fourteen (14) days of its receipt.
- 2.3 The written contract concluded to this effect between us and the Customer, including these GCSO and any individual agreements the contract may contain which deviate from these GCSO, fully reflect all agreements between the contractual parties regarding the subject matter of the contract. Further verbal or written agreements, arrangements, or commitments with respect to the subject matter of the contract do not exist. With the exception of our representative managing directors, authorized signatories (*Prokuristen*), and other persons authorized to represent the company, who are named as our authorized representatives with respect to the corresponding business relationship with the Customer, our employees are not authorized to enter into verbal agreements with the Customer or make verbal commitments which deviate from our agreements and commitments concluded in writing, including these GCSO.
- 2.4 Legally relevant declarations and notifications of the contractual parties made after conclusion of the contract (e.g. notifications of defects, setting of deadlines, declarations of withdrawal from the contract) must be in writing in order to be valid. In order to comply with the written form requirement, transmission of the written declaration by telecommunication is sufficient, especially by fax or email, as long as a copy of the signed declaration is transmitted.

3. DELIVERY DEADLINES

- 3.1 The delivery deadlines agreed between us and the Customer, or confirmed by us either in writing or in

text form (e.g. per email), are deemed to be binding. If shipping of the Goods has been agreed, the delivery dates refer to the time of transfer to the forwarder, carrier or other third party assigned to transport the Goods. The delivery date is deemed to be met when there has been timely notification of readiness to dispatch, if, through no fault of our own, the Goods cannot be shipped on time.

- 3.2 If we cannot meet a binding delivery deadline for reasons over which we have no control („Non-availability of Service“), we will inform the Customer without undue delay, at the same time indicating – as far as possible – the expected new delivery time. If delivery is also not possible by the new delivery deadline (or – if such a deadline was not named – within six (6) weeks after expiration of the original delivery deadline) for reasons beyond our control, we have the right to withdraw from the agreement entirely or partially. In this case, any payments already made by the Customer will be reimbursed by us without undue delay. It is also deemed a case of Non-availability of Service within the meaning of the above sentence especially in the case of (a) the prevention of the timely delivery through force majeure, i.e. events which cannot be reasonably foreseen and averted by us by taking reasonable precautions, such as war, acts of terrorism, internal unrest, forces of nature, sabotage by third parties, strikes in areas for whose functioning we are not responsible (this also applies when such a case of force majeure occurs at one of our subcontractors or suppliers.), as well as (b) when a delivery to us cannot be made on time or in full by one of our suppliers, assuming we had concluded an agreement with the supplier concurrent with conclusion of the agreement with the Customer which would have made it possible for us to perform the service vis-à-vis the Customer by the deadline. The statutory rights of withdrawal of both contractual parties in the case of such a non-availability of service remain unaffected.

- 3.3 Periods and deadlines shall, without prejudicing our other rights arising from delays of the Customer, be extended by the period of time in which the Customer does not meet his obligations toward us, or by the period of time in which the performance of service is delayed for reasons attributable to the Customer.

4. DELIVERY; TRANSFER OF RISK, DEFAULT IN ACCEPTANCE

- 4.1 Delivery takes place 'ex works', which is also the place of performance (*Erfüllungsort*) for the sale and delivery of our Goods. Upon request and at the expense and risk of the Customer, we will send the Goods to another destination („Sale to Destination“ - *Versendungskauf*). Unless otherwise agreed with the Customer, we ourselves have the right on behalf of the Customer to determine the type of shipment (especially the carrier, routing, and transport packaging).
- 4.2 The risk of accidental loss or accidental deterioration of the Goods is transferred to the Customer in our work with the handover of the Goods to the Customer; or, in the case of shipped purchases, with the handover to the freight forwarder, the freight carrier, or other persons designated with the task of performing shipment. Insofar as acceptance (*Abnahme*) of the Goods by the Customer is required or has been agreed upon (for example, in the case of products manufactured according to the Customer's specifications), the time of acceptance shall be decisive in determining the transfer of risk. In all other respects, too, the statutory provisions governing contracts for work and services (*Werkvertragsrecht*) apply to such acceptance. Handover or acceptance shall be deemed to have occurred if the Customer is in default in taking delivery or in declaring acceptance of the Goods.

- 4.3 Should the Customer be in default in taking delivery of the Goods; or neglect to perform, or perform with delay, the agreed acts of cooperation required for the performance of our services; or should the performance of our services be delayed for other reasons attributable to the Customer, the Customer must reimburse us for the damages thereby incurred, especially our additional costs (e.g. storage and maintenance costs). For this storage and maintenance, we are entitled to charge compensation at a flat rate of 0.5% of the gross contractual remuneration per week or partial week, beginning from the occurrence of default in taking delivery. We reserve the right to furnish evidence of greater damage and of our other legal claims; the lump sum, however, is to be offset against any other claims. The Customer is entitled to furnish evidence that we have suffered no loss at all, or have suffered only a substantially smaller loss than the aforementioned lump sum. Sec. 300 BGB („Effects of default by the creditor“) shall remain unaffected.
- 4.4 We are entitled to render partial deliveries if the partial delivery can be used by the Customer within the framework of the contractually intended purpose, if the timely delivery of all of the Goods ordered is ensured, and if it does not cause the Customer any substantial extra work or additional costs (unless we declare that we are prepared to reimburse these costs).
- 4.5 Any quantity or quality deviations in the delivered Goods which are common in the trade are admissible.

5. PRICES AND PAYMENT

- 5.1 The contractually agreed prices for the contractually agreed scope of services and deliveries are binding. Should there be no existing contractual agreement on the prices in individual cases, the current prices according to our price list at the time of conclusion of the contract shall apply. Additional or special services will be charged separately. Unless otherwise agreed in individual cases, our prices are understood to be in EURO 'ex works' plus statutory VAT (if payable under the applicable statutory law); in the case of shipments, prices are plus packaging and freight costs, transport insurance costs; and in the case of export deliveries, plus customs duty as well as fees and other public charges.
- 5.2 Costs for our standard packaging will be charged at our cost price. To the extent that we are obligated according to Sec. 4 or Sec. 7 of the German Packaging Ordinance (*Verpackungsordnung*), to take back and dispose of the packaging used for transport, the Customer shall bear the costs of sending the packaging back to us or to a recycling firm designated by us, unless otherwise agreed in individual cases.
- 5.3 Insofar as the agreed prices are based on our list prices and the delivery is supposed to be performed more than four months after the conclusion of the contract, and insofar as our costs for the manufacturing, the purchasing of the Goods and/or performance of the services have increased between conclusion of contract and the said delivery after the expiration of these four months, we are entitled to increase our prices accordingly in order to cover these additional costs.
- 5.4 Payment of invoice amounts is due upon receipt of the invoice by the Customer and is to be made without deduction within fourteen (14) days of the invoice date and delivery of the Goods, or, respectively, performance of the service, unless otherwise agreed. Payments must be made in cashless form and free of postal charges and other expenses into one of our bank accounts as

indicated in the invoice. Checks count as payment only after they have been cashed, and are accepted without any obligation to make timely presentation and timely protest.

- 5.5 Starting from the date which exceeds the due date for payment mentioned above in Clause 5.4, the Customer is in default of payment, and we are entitled to charge interest in the amount of 8% above the basic interest rate (Sec. 288 para. 2 BGB). All other claims shall remain unaffected. For a timely payment, the determining factor is the point in time when the money is received by us.
- 5.6 Payments will be applied to the oldest debt of the Customer. If costs and interest are incurred, we are entitled to apply payments first to the costs, then to the interest, and lastly to the principal amount.
- 5.7 The retention of payments or offsetting thereof by the Customer on account of counterclaims is permitted only if these counterclaims have been recognized by us in writing, or if they are uncontested, or have been recognized by final judicial judgment. This does not apply to claims on account of defects of Goods or services; in such cases, the Customer is entitled to retain an appropriate portion of the remuneration to be paid for the defective Goods in relation to the defect.

6. RETENTION OF TITLE

- 6.1 All delivered Goods continue to be our property, i.e., goods in which title is retained („**Reserved-title Goods**“), until such time as all current and future claims vis-à-vis the Customer have been settled to which we, regardless of the legal reason, are entitled arising from or in connection with our business relationship with the Customer, including claims resulting from agreements entered into concurrently or thereafter.
- 6.2 If the Reserved-title Goods are processed, combined and intermingled with other goods by the Customer, we are entitled to joint ownership of the new good in the proportion of the invoice value of the Reserved title Goods to the invoice value of the other goods used. Should our ownership be dissolved through said combination or intermingling, the Customer herewith transfers already at this time to us, the ownership rights to which he is entitled relating to the new goods in the amount of the invoice value of the original Reserved-title Goods, and shall hold them in custody on our behalf at no charge. Our joint ownership rights resulting therefrom shall be deemed as Reserved-title Goods pursuant to Clause 6.1.
- 6.3 The Customer is entitled, solely within the framework of a proper business relationship, and as long as he is not in default, to resell the Reserved-title Goods, to handle them or mix them with other Goods or otherwise incorporate them (referred to collectively as „**Resale**“), but not to undertake any other disposal of the Reserved-title Goods (especially as a pledge to third parties or a collateral assignment).
- 6.4 The receivables of the Customer resulting from the Resale of the Reserved-title Goods shall already at this time be assigned to us in their full amount as security for our receivables vis-à-vis the Customer. We hereby accept this assignment of receivables already at this time. If the Reserved-title Goods are sold at a single price by the Customer together with other goods not supplied by us, then the receivable resulting from the sale is assigned in the amount of the invoice value of our respective sold Reserved-title Goods. If a receivable thus assigned becomes part of a current account, the Customer already at this time assigns to us that part of the balance identical to the amount of the receivable – this also includes the final balance from the current account.
- 6.5 The Customer shall, apart from us, continue to be authorized to collect from its customers the receivables assigned to us as security. We agree

to refrain from any collection of such debts for as long as the Customer continues to fulfil its payment obligations to us; the Customer is not in default of its payment obligations; no petition to commence insolvency proceedings is filed in relation to the Customer's assets; and the Customer's financial standing is not otherwise unfavourable. However, in the event that one of the aforementioned circumstances occurs, we have the right to require the Customer to notify us of all assigned receivables and their debtors, to provide any information necessary for the purpose of collection, to deliver any documents relating thereto, and to notify the debtor of the assignment of those receivables. We are ourselves also authorised to notify the debtor of the assignment.

- 6.6 Any attachments undertaken by third parties, or other access to the Reserved-title Goods or to the receivables assigned to us as a security, must be reported to us without delay.
- 6.7 Should the value (receivables = the nominal value; movables = the appraised value) of securities existing in our favour exceed the total secured claims by more than 10 per cent, we will, at the Customer's request, release securities of our choice to the extent that the excessive security is again reduced to under 10%.
- 6.8 If the Customer acts in breach of the agreement, in particular if the Customer fails to make payment of the purchase price when due, we shall have the right in accordance with statutory provisions to withdraw from the agreement and then to claim return of the Goods to us on the grounds of retention of title or on the grounds of withdrawal.

7. DEFECTS IN GOODS OR SERVICES

- 7.1 Concerning the rights of the Customer in cases of defects as to quality (*Sachmangel*) and defects of title (*Rechtsmangel*), including incorrect or incomplete delivery as well as improper installation or poor installation instructions, the statutory provisions shall apply, unless specified otherwise in the following.
- 7.2 A defect as to quality in the delivered Goods exists if, upon transfer of risk, the Goods do not have the quality agreed upon between us and Customer. In the absence of any quality agreement, the existence or non-existence of a defect shall be assessed according to the statutory provisions (Sec. 434 para. 1 sent. 2 and 3 BGB). We shall not be held liable, however, for any public statements by third parties with respect to the quality of our Goods (e.g. advertising messages).
- 7.3 Upon delivery, the Customer shall carefully examine the delivered Goods pursuant to the duty of inspection stipulated in Sections 377, 381 German Commercial Code (*Handelsgesetzbuch – HGB*) and notify us in writing of all noticeable defects detected in such examination (so called obvious defects) without undue delay, but at the latest within seven (7) days following delivery of the Goods to the Customer. If the Customer fails to give notice within the foregoing time period, the Goods will be deemed approved in accordance with the agreement as regards such noticeable defects. Should a defect become apparent at a later time (so called latent defects), the Customer shall give us written notification without delay, at the latest within two (2) business days after its discovery. If the Customer fails to make this notification, the Goods will be deemed approved in accordance with the agreement also as regards said defect. For the observance of the aforementioned duty to report defects, it shall suffice in each case to send timely notification to us. This Clause 7.3 does not apply to the extent that we have fraudulently concealed a defect.
- 7.4 The limitation period for any claims arising from defects shall be one year from delivery of the Goods or, respectively, acceptance of the service; this does not apply to a defect which consists of a

third party's rights in rem, based on which the return of the item can be demanded, nor does it apply to claims for damages resulting from a defect which are both subject to the statutory limitation periods.

- 7.5 The rejected Goods are to be sent back to us for our inspection at the Customer's expense in the original packaging or an equivalent packaging.
- 7.6 If the warranty claim is justified and made within the given time limits, we shall remedy the defects by way of the supplementary performance of our choice, either fixing the defects on our premises or by supplying a defect-free Good. The supplementary performance does not include the dismantling or the fitting of the defective Goods, if we were not originally obligated by contract to perform said fitting. We are entitled to make the owed supplementary performance dependent on the fulfilment of the Customer's payment of the owed remuneration. The Customer is, however, entitled to retain a part of the remuneration owed for the defective Goods which is reasonable in ratio to the defect. In the case of replacement delivery, the Customer must return the defective Goods to us in accordance with statutory provisions. Our right to refuse the supplementary performance in accordance with statutory requirements remains unaffected.
- 7.7 If the Goods have a defect, we shall bear the expenses necessary for the inspection and supplementary performance, especially the transport costs for resending the Goods, route-related transport costs, labour costs and the cost of materials (but not, however, dismantling and fitting costs, costs for the transport and replacement of other Goods, or costs for travelling to places other than the place of fulfilment). In this case, we will also reimburse the Customer the costs for sending the defective Goods back to us. If the Customer is unable to prove that the Goods are defective, we are not obligated to reimburse any expenses which he may incur; in this case, we can demand from the Customer the reimbursement of expenses incurred for the inspection and supplementary performance, insofar as the Customer knew, or should have been able to recognise, that there was no defect.
- 7.8 If the supplementary performance has failed, or a reasonable deadline for supplementary performance set by the Customer has expired without fulfilment, or if the setting of a deadline is unnecessary according to legal provisions, the Customer can withdraw from the respective contract or reduce the respective remuneration accordingly. There is no entitlement to terminate the agreement, however, should the defect in the Goods be of only an insignificant nature. All claims by the Customer for damages or for reimbursement of futile expenses are subject to the provisions of Clause 8.
- 7.9 In case we have fraudulently concealed a defect or in case a particular characteristic of the delivered Goods is guaranteed at the moment of the transfer of risk within the meaning of Sec. 444 BGB, the rights of the Customer shall comply exclusively with the statutory provisions.
- 7.10 If the end buyer of the Goods in the supply chain is a consumer, the Customer is – under the further conditions as set out in Sec. 377 HGB – entitled to take recourse according to the statutory regulations (Sections 478, 479 BGB); but any claims for damages or reimbursement of futile expenses can only be made by the Customer in accordance with the provisions in Clause 8.
- 7.11 The Customer is not entitled to any rights or claims due to a defect if (a) our operating instructions or service manuals were not followed, (b) changes were made to or the Goods were interfered with without our prior written approval, (c) consumable materials were used which do not correspond to the original specifications or (d) the Goods were used for purposes other than the contractually

agreed upon or designated purposes, unless the Customer proves that the defect is not the result of the aforementioned circumstances.

- 7.12 In the event of breach of duty other than a defect of a Good, the Customer can only withdraw from or terminate the agreement if we can be held responsible for the breach of duty. A free right of the Customer to give notice of termination without cause (in particular according to Sections 651, 649 BGB) is excluded. Otherwise the statutory requirements and legal consequences shall apply.

8. LIABILITY FOR DAMAGES AND FUTILE EXPENDITURES

The contractual parties' claims to damage compensation and reimbursement of futile expenditures (together the „Damages“) are set forth in this Clause 8, regardless of the legal nature of the respective claim (e.g. contractual claims, claims arising from tortious acts, defects, delay, or impossibility of fulfilment).

- 8.1 Except for the cases set out in Clause 8.4, the liability of the contractual parties for all Damages is excluded, to the extent that the Damages (a) were not caused by a culpable (*schuldhaft*), i.e. at least negligent (*fahrlaessig*), material breach of an obligation by the other party, its legal representatives, executive officers or other vicarious agents, which jeopardizes the attainment of the contractual purpose; in particular by a culpable breach of 'cardinal obligations' (*Kardinalpflichten*), or (b) were not caused by gross negligence (*grobe Fahrlaessigkeit*) or (*Vorsatz*) intent of the other party, its legal representatives, executive officers or other vicarious agents. A cardinal obligation according to the meaning of Clause 8.1 (a) is a material contractual obligation of a party, the fulfilment of which is prerequisite for enabling the proper fulfilment of the agreement in the first place, and on which the other party regularly relies and may rely.
- 8.2 The liability of the contractual parties (a) in the case of a culpable breach of cardinal obligations, to the extent that it is not caused by gross negligence or intent, as well as (b) in the case of a grossly negligent breach of other obligations by employees or vicarious agents of the contractual parties who are not legal representatives or executive officers (*leitende Angestellte*) of the contractual parties, is limited to those Damages foreseeable at the time of conclusion of the contract, which typically arise in transactions of this nature.
- 8.3 Except in cases of intent or gross negligence of the contractual parties, of their legal representatives, executive officers, as well as other vicarious agents, and in the cases described in Clause 8.4, the total amount of liability of each party for all Damages which arise in connection with an individual agreement is, moreover, limited to 50% of the remuneration which the Customer is to pay to us pursuant to the corresponding individual agreement.
- 8.4 The statutory liability of the contractual parties according to the German Product Liability Act (*Produkthaftungsgesetz*) for Damages arising from loss of life, bodily injury or damage to health, for fraudulently concealed defects, and for the taking over of a guarantee, remains unaffected by the limitations and exclusions of liability as set out in Clauses 8.1 to 8.3.

9. PRODUCTION ACCORDING TO CUSTOMER'S SPECIFICATIONS

- 9.1 With regard to products made according to Customer drawings, samples and other instructions or specifications of the Customer, we will not assume any responsibility or liability for the due and proper functioning of the Goods or for any other material or legal defects, unless the

Customer demonstrates that the defect was not caused by his instructions and specifications. The Customer shall indemnify us from any claims of third parties resulting from product liability and infringement of intellectual property rights, insofar as these arise from his instructions or specifications. Our right to be indemnified is reduced if and to the extent that we are partially responsible with respect to these third party claims pursuant to Clause 8.

- 9.2 Any moulds, tools or design data produced by us for the execution of the order shall remain our exclusive property. Unless expressly agreed otherwise, the Customer shall not have any claims thereto, even if he contributes to the costs of producing any such moulds, tools or design data.

10. RIGHTS TO INTELLECTUAL PROPERTY

- 10.1 Subject to Clauses 10.2 and 10.3, we shall retain all intellectual property rights, especially all patents, designs and utility models and trademarks, all copyrights and ancillary rights to copyright, as well as the use of all technical know-how to and in our Goods (including the software contained therein) and any delivered documentation (including drawings and plans), and we are the sole owner thereof (together referred to as the „Intellectual Property“). We are solely entitled to apply for registration of protective rights for our Goods, and acquire exclusively all rights and claims arising from such application and registration.

- 10.2 Upon full payment of the remuneration for the respective Goods, we grant the Customer the non-exclusive right, worldwide, and limited to the lifetime of the Goods, to use the Intellectual Property exclusively for the purpose of using of the Goods as agreed upon in, or as presumed by, the respective agreement, including its operation, its installation, maintenance, or repair. Copies of the documentation may only be made to the extent that they are required for the designated use of the Goods. The copies must contain the ownership and copyright notices of the original documents. Supplied software may not be reproduced except to the extent necessary for the designated use of the Goods, including the ensuring of future use. Backup copies are to be marked as such and labelled with our copyright notice. Moreover, the Customer is entitled to reproduce and to decompile the software to the extent that this is necessary in order to create the inter-operability of the software with other computer programmes. However, this applies only under the precondition that we have not made accessible to the Customer the necessary information for this upon request within a reasonable period of time. Apart from that, the Customer is only entitled to translate, modify or adapt the software as far as this is required for the designated use of the Goods, including error correction in the software (insofar as this is not to be done by us within the framework of the warranty obligations or within the framework of a maintenance agreement); this does not include the modification of the software by the Customer or third parties for adaptation to individual Customer wishes.

- 10.3 The rights of use pursuant to Clause 10.2 are not sub licensable and may be transferred only in the case of resale of the Goods to the respective buyer of the Goods.

11. CONFIDENTIALITY

- 11.1 Each of the contractual parties is obligated to maintain confidentiality with regard to all Confidential Information (as defined in Clause 11.2 below) disclosed by the respective other party, or of which it becomes aware in connection with its business relationship with the other contractual party (together referred to as the „Disclosure“); to use such confidential information only for the

purposes of the individual agreements; to protect it against access by unauthorized third parties; and, with the exception of the third parties described in Clause 11.3, not to disclose it to third parties.

- 11.2 Confidential Information shall mean any information, especially company and trade secrets, which is labelled as confidential in writing or in text form; which, within seven (7) days after its oral disclosure, is expressly designated as confidential in writing or in text form; or whose confidential nature is obvious. This duty of confidentiality does not apply to information regarding which the receiving contractual party proves that (a) it was already known to the receiving contractual party at the time of disclosure; (b) it was already publicly known; (c) the receiving contractual party received it from a third party without the obligation of confidentiality, provided that the third party did not through the disclosing of this information breach an existing obligation of confidentiality toward the disclosing contractual party; (d) subsequent to the disclosure it was demonstrably made public without any culpability on the part of the receiving contractual party; or (e) it must be made public by the receiving contractual party due to compulsory legal provisions (including stock exchange regulations), a legally binding court ruling, or an administrative order.

- 11.3 The receiving contractual party will disclose or make available the Confidential Information only to those employees, subcontractors and suppliers who have a need to know the Confidential Information in order to perform this agreement, provided that the receiving party has obligated them to maintain confidentiality within the scope of this Clause 11. Furthermore, both contractual parties are entitled to disclose Confidential Information to their external advisors who are bound by law to observe professional secrecy, such as, for example, attorneys (*Rechtsanwaelte*), tax advisors and public auditors.
- 11.4 The obligations of this Clause 11 shall continue to apply without a time limit even after the termination of the business relationship between the contractual parties.

12. PLACE OF JURISDICTION, APPLICABLE LAW

- 12.1 The place of jurisdiction for all disputes arising from or in connection with these GCSD and all individual agreements concluded between us and the Customer – regardless of the legal reason, also with regard to their coming into effect and their termination – shall be, at our discretion, our registered office or the registered office of the Customer; for claims of the Customer, the exclusive place of jurisdiction shall be our registered office. These GCSD, all individual agreements concluded between us and the Customer, and all claims of the contractual parties resulting therefrom or in connection herewith shall be governed exclusively by the laws of the Federal Republic of Germany. The UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG), as well as the conflict-of-law rules under German international private law (IPR) do not apply.
- 12.2 Should one or more of the provisions of these GCSD or of an individual agreement concluded between us and the Customer be or become invalid, the validity of the other provisions shall remain unaffected. Sec. 139 BGB does not apply. The contractual parties are obligated to replace such invalid provision with a valid provision that corresponds to what the contractual parties would have agreed upon in good faith, while taking into consideration the purpose of the agreement, had they been aware of the invalidity of this provision at the time of conclusion of the contract. This applies accordingly to any gap in the provisions of the contract.